

Aktuelle Bücher

reinhardtverlag

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 6. Januar 2017 – Nr. 1



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

[Aboausgabe](#)

Gemeindepräsidentin im Jahresinterview

Nicole Nüssli-Kaiser äussert sich im grossen Interview des Allschwiler Wochenblatts zu den aktuellen Themen in Allschwil: Finanzen, Tagesheime und Verwaltung gaben und geben im Gespräch mit der Gemeindepräsidentin am meisten zu reden.

Seiten 4, 5

2016 im Rückblick: Januar bis März

Der Neujahrsapéro, die neue Kunstsammlung, das Ende des Männerchors, die Gemeindewahlen und natürlich die Fasnacht sind die Themen im ersten Quartal unseres Jahresrückblicks 2016, der in den folgenden Ausgaben fortgesetzt wird.

Seite 7

Schlitteln auf der Napoleonstrasse

Die Oberwilerstrasse in Allschwil wird im Volksmund «Hinteri Gass» oder Napoleonstrasse genannt. Früher wurde sie im Winter oft als Schlittelpiste benutzt, die noch am ehemaligen Restaurant «Zum Schwarzen Turm» vorbeiführte.

Seite 11

An der Fasnacht 2017 geht es um die Röhren am Schulhaus

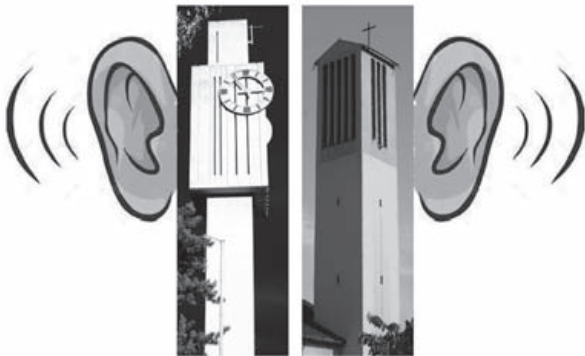


Das Motto für die Allschwiler Fasnacht vom 26. Februar steht fest: «S Röhreschuelhus als Chlättergarte» spielt auf die Fassadenverkleidung am neuen Schulhaus Gartenhof an, die nicht ganz im Sinne des Erfinders herausgekommen ist. Auch die Blaggede von Werner Löffel nimmt das Thema auf. Foto zVg

Seite 3



Wir hören Ihnen zu!



Beteiligen Sie sich mit Ihren Ideen, Vorschlägen, Wünschen und Befürchtungen zur Entwicklung der Zukunft der Röm. Kath. Kirchgemeinde Allschwil

Herzliche Einladung zur Abendveranstaltung
am Montag, 23. Januar 2017
19.00 - 21.00 Uhr
Pfarreisaal St. Peter und Paul

PASTORAL RAUM

die Arbeitsgruppe
«Vorgehen zur Strategiefindung»

043169

Allschwiler Wochenblatt



Möchten auch Sie das
Allschwiler Wochenblatt
Woche für Woche in
Ihrem Briefkasten?



Abo-Bestellung
Jahresabo zum Preis von Fr. 77.-

Ich abonniere das
Allschwiler Wochenblatt

Name/Vorname:

Adresse:

Telefon:

Unterschrift:

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198
4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch



**Einsätze als Securitas an der Messe
BASELWORLD (20.-30. März) 2017.**

Anmeldung zur Informationsveranstaltung:
+41 61 319 27 57

Securitas AG
Regionaldirektion Basel
www.securijob.ch

SECURITAS

K_1217

Wir kaufen oder entsorgen
Ihr Auto
zu fairen Preisen
079 422 57 57
www.heinztroeschag.ch

K_1212

SÄGESSER
herzlich - freundlich - unkompliziert

**Herzliche Einladung zum
Sägesser Reiseabend**



Am Mittwoch 11. und
Donnerstag 12. Januar 2017
in der Turnhalle Wintersingen
(Dorfmatthstrasse 174)
Beginn um 19.30 Uhr

Wir stellen Ihnen unseren neuen Katalog
«Erlebnisreisen 2017» vor, laden Sie zu
einem Apéro ein und freuen uns, Sie in
Wintersingen begrüßen zu dürfen.

Ihr Sägesser Reisetteam

Möchten Sie abgeholt werden, dann
rufen Sie uns einfach an.

Profitieren Sie vom Frühbucherrabatt &
Bonuspunkten auf folgenden Reisen:

- 1.-8.4. **Amalfiküste mit Capri**
- 29.5.-8.6. **Portugal mit Algarve (Flug)**
- 9.-16.6. **Schiffahrt Douro (Flug)**
- 16.-24.6. **Galicien -Santiago de C. (Flug)**
- 25.6.-9.7. **Island Rundreise (Flug)**

*Das Sägesser-Reisetteam wünscht Ihnen
alles Gute fürs 2017 und bedankt sich
herzlich für Ihre Treue!*

Sägesser Reisen Wintersingen
www.saegesser-reisen.ch
Tel. 061 975 80 90

K_1201

Muttentz Bodyfeet



**Fachschule für Massage
und manuelle Therapie**

Ausbildungen und Kurse in Massage
und Fussreflexzonenmassage

061 461 68 10 muttentz.bodyfeet.ch

K_1265

Zeitungs-
leser
lesen
auch
die
Inserate



Winterschnitt!
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

**Nächste
Grossauflage
13. Januar 2017**

**Annahmeschluss Redaktion
Montag, 12 Uhr**
**Annahmeschluss Inserate
Montag, 16 Uhr**

**Allschwiler
Wochenblatt**

Fasnacht

«S Röhreschuelhus als Chlättergarte» ist Motto 2017



Die Allschwiler Blaggedde 2017 von Werner Löffel zeigt kletternde Fasnachtskinder an der Röhrenfassade des Gartenhof-Schulhauses, einen vergeblich mahnenden Lehrer und einen pinkelnden Hund.

Foto zVg

Das Fasnachtsmotto 2017 gilt der Röhrenfassade der Schulanlage Gartenhof. Die Blaggedde zeigt Kletterversuche daran.

Am 15. August 2016 nahm die neue Schule Gartenhof ihren Betrieb auf und am 10. September wurde die Schulanlage an der Binningerstrasse feierlich eingeweiht. In einem offenen Projektwettbewerb war das Projekt «Regenbogen» der Zürcher Architekten Birchmeier Uhlmann und Rabinovich als Sieger ausgewählt worden. Die Fachjury hielt damals begeistert fest: «Architektonisch signalisiert das ausgewählte Projekt einen zeitgenössischen Ausdruck für ein Schulhaus des 21. Jahrhunderts.»

Schüler am Morgestraich

AWB. Am Sonntagmorgen des 26. Februar wird von 5 bis 6 Uhr mit dem Allschwiler Morgestraich die Fasnacht 2017 eröffnet. Schülerinnen und Schüler sowie ganze Schulklassen können sich aktiv am Morgestraich beteiligen. Interessenten können Laternengestelle und Papier wie folgt gratis beziehen: felix.dreier@gmx.ch oder 061 482 04 10. Mit dem Bezug des Materials wird auch die Anmeldung für den Morgestraich geregelt.

Wider Erwarten schimmerte dann aber die Fassade der neuen Schulanlage doch nicht wie gewünscht in Regenbogenfarben. Nach etlichen erfolglosen Versuchen sind nun die Röhren der Fassade in sieben Farbtönen gehalten und können aufgrund der einbrennlackierten Aluminiumrohre das Sonnenlicht nicht reflektieren.

Klettergarten an den Röhren

Die Allschwiler Fasnächtler schlagen deshalb mit ihrem Motto und der Blaggedde 2017 vor, die Röhrenfassade des neuen Schulhauses als Klettergarten auszugestalten, um damit der Fassade anstelle des Regenbogens einen anderen besonderen städtebaulichen Akzent zu verleihen. Jung und Alt hätte eine Möglichkeit der sportlichen Betätigung und die fehlenden Klettervorrichtungen in der neuen Dreifachturnhalle könnten damit ersetzt werden.

Die diesjährige Blaggedde wurde vom Allschwiler Künstler Werner Löffel gestaltet. Sie wurde bereits im Herbst in einem anonymen Wettbewerb ausgewählt, an dem sich mehrere Künstlerinnen und Künstler beteiligt hatten.

Die Eröffnung des neuen Schulhauses war für Allschwil zweifellos ein wichtiges historisches Ereignis und so lässt sich auch die diesjährige Blaggedde nahtlos in die einheimische Sammlung mit Motiven aus der Allschwiler Dorfgeschichte einordnen.

Unveränderte Preise

Erhältlich ist die Fasnachtsblaggedde 2017, die am Montag enthüllt wurde, seit dieser Woche. Die Auflage und die Verkaufspreise erfuhren gegenüber den Vorjahren keinerlei Veränderungen. So kostet die Blaggedde in Kupfer acht, in Silber 16 und in ihrer Spezialausführung in Gold 40 Franken.

Die Allschwiler Fasnacht 2017 beginnt am Sonntag, 26. Februar. Sie beginnt traditionsgemäss um 5 Uhr früh mit dem Morgestraich (vgl. Kasten unten links). Der grosse Umzug mit Wagencliquen, Schysdräggzügli, Tambouren, Pfeifern und Guggemusik auf der Strecke Baslerstrasse – Binningerstrasse – Gartenstrasse findet am Sonntagmittag ab 14 Uhr statt.

d Chrutstorze, Wildviertel-Clique

www.allschwiler-fasnacht.ch

Allschwiler Fasnacht 2017

In eigener Sache

Neuer Leiter Zeitungen

LV. In der Leitung der Zeitungen aus dem Friedrich Reinhardt Verlag (Allschwiler Wochenblatt, Birsfelder Anzeiger, Muttener & Prattler Anzeiger, Riehener Zeitung) gibt es seit dem 1. Januar 2017 eine Änderung. Der 52-jährige Patrick Herr löst Daniel Schaub ab.

Herr war schon von 2008 bis 2013 als Leiter Zeitungen des Reinhardt Verlags tätig. Er hat über 25 Jahre Erfahrung im Medien- und Kommunikationsbereich und war zuletzt Leiter der internen Kommunikation von Manor Schweiz.

Schaub wird sich nach 16 Monaten beim Friedrich Reinhardt Verlag wieder auf seine selbstständige Tätigkeit als Herausgeber der Fussballmagazine «rot-weiss» und «Fussball NWS» sowie auf spannende Buch- und Medienprojekte konzentrieren.

Neue Muttener Redaktorin

Eine weitere Änderung gibt es in der Redaktion des Muttener Anzeigers. Die bisherige Stelleninhaberin Carole Gröflin verlässt uns nach wenigen Monaten wieder und nimmt eine neue Herausforderung bei der Coop-Zeitung an.

Ihre Nachfolgerin ist die 23-jährige Tamara Steingruber. Sie hat in den vergangenen Jahren den Lokaljournalismus bei der Toggenburger Zeitung und der Aargauer Woche AG von Grund auf kennengelernt. Sie absolvierte von Oktober 2014 bis Juni 2015 berufsbegleitend die Medienschule St. Gallen und erlangte zuvor die Berufsmaturität in der Fachrichtung Gestaltung und Kunst.

Wir sind überzeugt, dass sie sich gut in unser Team einfügen und den Muttener Teil im Sinne der Arbeit von Carole Gröflin weiterführen wird. Die Redaktion Muttener ist weiterhin über Telefon 061 264 64 93 und Mail redaktion@mutteneranzeiger.ch zu erreichen.

Der Verlag dankt den bisherigen Mitarbeitenden und wünscht ihnen für ihre weitere berufliche Zukunft alles Gute. Patrick Herr und Tamara Steingruber heissen wir herzlich willkommen und wünschen ihnen in ihren neuen Aufgaben viel Befriedigung und Erfolg.

LV Lokalzeitungen Verlags AG

Jahresinterview

«Eine klarere Struktur wird eine massgebliche Verbesserung bringen»

Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli spricht über das vergangene Jahr und erläutert, was Allschwil 2017 erwartet.

Von Andrea Schäfer

Im Jahresinterview blickt Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli (FDP) auf ein turbulentes Jahr 2016 zurück und redet darüber, welche Herausforderungen in diesem Jahr auf die Gemeinde zukommen werden.

Allschwiler Wochenblatt: Der Jahresbeginn 2016 stand klar im Zeichen der Gemeindewahlen. Wie haben Sie den Wahlkampf erlebt?

Nicole Nüssli: Das Thema, das alle beschäftigt hat, war die Geschichte mit dem Wahlbüro. Als im ersten Moment keiner gewählt war und sich im Nachhinein herausstellte, dass ein Fehler passiert ist. Eigentlich ein kleiner, der aber gravierende Auswirkungen hatte.

Sie wurden mit dem besten Resultat wiedergewählt. Haben Sie das erwartet?

Es ist schwierig zu sagen, was man da erwartet, aber es hat mich gefreut, dass es so klar war. Ich hatte keine Erwartungshaltung. Es war das erste Mal, dass ich als Gemeindepräsidentin wieder als Gemeinderätin antrat. Von anderen Kollegen im Kanton hatte ich gehört, dass es möglich ist, ein schlechteres Resultat zu holen, weil man als Präsidentin einfach mehr im Schaufenster steht und man gegen aussen wirklich ein Gesicht hat. Beim Präsidium war es dann eine stille Wahl. Das hatte ich im Vorfeld herausgespürt. Aber auch dort hatte ich keine Erwartungshaltung. Ich glaube aber schon, dass ich in der Bevölkerung Rückhalt habe.

Im April kam es zu Konflikten mit den Allschwiler Tagesmüttern und auch die Stiftung Tagesheime (STTA) war ein wiederkehrendes Thema. Die Präsidentin der STTA, Gabi Huschke, hat zuletzt mit ihrem Rücktritt gedroht. Wie



Die Arbeit wird Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli bestimmt auch im neuen Jahr 2017 nicht ausgehen. Leitbild, Verwaltungsreorganisation und räumliches Entwicklungskonzept stehen dabei im Zentrum. Foto Andrea Schäfer

sieht die Situation aktuell aus?

Im Stiftungsrat der Stiftung Tagesheime sitzen zwei Gemeinderäte.

Neu sind das jetzt Thomas Pfaff und Roman Klauser. Das Thema wird immer wieder aufgegriffen im Rahmen des Gemeinderats. Stiftungsratspräsidentin Gabi Huschke hat an einer Sitzung vom 6. Dezember ihren

Rücktritt erklärt – zusammen mit dem Vizepräsidenten Frank Rickenbach. Ad interim wird Gemeinderat Pfaff das Präsidium führen. Die übrigen Stiftungsrätinnen Evelyne Roth und Mirjam Benz haben beide gesagt, dass sie es zeitlich nicht machen können. So blieben nur noch Roman Klauser oder Thomas Pfaff.

Somit wird Gemeinderat Pfaff als Stiftungsratspräsident die Umstellung von der Objekt- zur Subjektfinanzierung umsetzen?

Ich weiss, was Sie ansprechen: die Thematik der Doppelfunktionen. Glücklicherweise ist die Lösung nicht, aber es ist die einzig machbare. Denn Herr Pfaff hat nun erst recht die Problematik mit den verschiedenen

Interessen, die er wahrnehmen muss. Wir gehen nicht davon aus, dass es unmöglich ist die Stiftung zu führen mit der Subjektfinanzierung. Das zeigt auch das Beispiel Binningen. Die haben das auch gemacht und das ging ohne grössere Diskussionen über die Bühne. Klar gibt es Veränderungen, aber das muss nicht beim Personal sein. Das Stiftungsratspräsidium soll bis Sommer neu besetzt werden. Es wird aber sicher nicht einfacher werden.

Im Mai schrieb die Basellandschaftliche Zeitung mehrere Artikel zum angeblich schlechten Arbeitsklima auf der Verwaltung, umstrittenen Kündigungen und mangelnder Kommunikation. Was hätte man rückblickend besser machen können?

Man kann immer etwas besser machen – und im Nachhinein sowieso. Ich habe mir diese Frage natürlich auch gestellt. Ich glaube, es war eine Kumulation von verschiedenen Themen, mit der Angelegenheit um die Stiftung Tagesheime, die politisch Wirbel auf-

geworfen hat, andererseits das Projekt «Zukunft Allschwil», das damals bereits lief. Dabei ging es darum, die Gemeinde Allschwil besser aufzustellen und die Effizienz zu steigern. Vielleicht hat man von der Kommunikation her nicht alles gut gemacht. Beim Thema Tagesmütter wäre es wohl besser gewesen, wenn man schrittweise informiert und nicht so lange gewartet hätte. Es war aber auch ein Zeitproblem. Dabei hat uns die Stiftung durch die Kündigung der Leistungsvereinbarung in die Bredouille gebracht.

Es wurde in den Artikeln auch kritisiert, dass die Stimmung sehr schlecht sei auf der Verwaltung und dass Mitarbeiter Angst vor Kündigungen hätten. Was sagen Sie heute zu den Vorwürfen?

Ich bin nach wie vor der Meinung, dass das Thema enorm stark hochstilisiert wurde. Es hat eine Kündigung gegeben, die offenbar Ängste ausgelöst hat, das war aber eine Kündigung, die weit vor meiner Zeit ausgesprochen worden war. Wenn es die Ängste

Nicole Nüssli:

«Ich bin nach wie vor der Meinung, dass das Thema der schlechten Stimmung auf der Verwaltung enorm stark hochstilisiert wurde.»

gibt, ist das sicher kein gutes Zeichen. Ich versuche seither, wenn ich irgendwo etwas bemerke, der Sache nachzugehen und im persönlichen Gespräch vermehrt auf die Mitarbeitenden zuzugehen. Wenn ich es bemerke – aber vielfach gelangen Dinge nicht bis zur strategischen Ebene. Wenn etwas in den einzelnen Hauptabteilungen nicht gut läuft, dann kommt das nicht immer sofort zu mir.

Gemeindevorwarter Dieter Pfister gab Anfang Juni seine Kündigung per Ende Jahr bekannt. Haben Sie selber je über einen Rücktritt nachgedacht?

Bislang nicht. Mein Amt bereitet mir immer noch sehr viel Freude. Ich bin auch der Meinung, dass wir auf dem richtigen Weg sind und spreche da hauptsächlich die Verwaltungsreorganisation an. Der Gemeinderat hat sich gut überlegt, in welche Richtung er diesbezüglich gehen möchte. Ich bin überzeugt, eine klarere Struktur wird eine massgebliche Verbesserung auf allen Stufen bringen.

Nach den Sommerferien wurde das Schulhaus Gartenhof in Betrieb genommen. Allschwil wird in Zukunft wohl weiter wachsen. Muss man schon bald mit dem Bau des nächsten Schulhauses beginnen?

Wir gehen davon aus, dass der Platz sicher für die nächsten zehn Jahre genügen wird. Das Thema Wachstum ist etwas, das wir im Zusammenhang mit dem Leitbildprozess diskutieren, wo man in gewisser Hinsicht Steuerungsmöglichkeiten hat. Dort muss der Einwohnerrat letztlich entscheiden, in welche Richtung er gehen möchte. Aber das Thema ist schon offen. Wir haben das Schulhaus Bettenacker ursprünglich einer anderen Nutzung zuführen wollen. Aber wir haben dann gesehen, dass wir das Thema nochmals angehen müssen. Es wäre ungeschickt, wenn wir nun das ganze Areal verkaufen und es dann wieder gebrauchen könnten in zehn Jahren.

An der Budgetdebatte im Dezember hat der Gemeinderat ein Postulat zur Erhöhung des Personallohns um ein Prozent abgelehnt. Bei der Budgetdebatte 2015 hatte er die Lohnkürzung, die dann jedoch vom Einwohnerrat angenommen wurde, abgelehnt. Warum hat der Gemeinderat den Entscheid nun nicht rückgängig machen wollen?

Die Situation ist nun eine andere.

2015 hat der Gemeinderat ein Massnahmenpaket definiert, wie aus unserer Sicht die finanzielle Situation wieder ins Lot kommen kann. Wir haben uns 2015 auf den Standpunkt gestellt, dass die Sistierung des Erfahrungsstufenanstiegs für das Personal verträglicher ist, als die Lohnsenkung um ein Prozent. Der Einwohnerrat wählte – aus unserer Sicht leider – die Lohnsenkung. Bei der Budgetdebatte 2016 hat sich der Gemeinderat gesagt, dass wir das Thema nicht nochmals aufgreifen wollen, im Wissen darum, dass politisch weder das eine noch das andere durchgegangen wäre. Im Interesse des Personals wollten wir die Lohndebatte nicht nochmals aufgreifen.

Diesen SP-Antrag zu unterstützen, kam nicht in Frage für den Gemeinderat?

Nein. Denn die finanzielle Situation hat sich seit 2015 nicht verändert. Es sieht nicht besser aus. Ein Gegenvorschlag wäre denkbar gewesen, aber wir wollten die Lohndebatte von 2015 nicht nochmals aufwärmen, wie gesagt im Wissen, dass der Einwohnerrat die Lohnsenkung nicht rückgängig machen wird. Der Entscheid im Einwohnerrat hat uns wohl Recht gegeben.

Sie haben die finanzielle Situation angesprochen. Sie hat sich nicht verbessert, eher verschlechtert. 2015 schlug der Gemeinderat noch eine Steuererhöhung um ein Prozent vor. Im letzten Dezember lehnte er jedoch eine Steuererhöhung ab. Widerspricht sich das nicht?

Das könnte man sagen. Aber in der Politik ist vieles fließend. Wir waren der Meinung, dass es aktuell noch viele Unsicherheiten gibt, wohin uns die finanzielle Entwicklung führen wird. Nun eine Steuererhöhung vorzunehmen, wäre aus unserer Sicht das falsche Signal gewesen. Wir haben

uns deshalb entschlossen, nochmals abzuwarten.

Ist das nicht ein Herausschieben einer dann eventuell sogar mehrprozentigen Steuererhöhung auf später?

Der Gemeinderat ist eine Kollegial-

behörde. Ich habe Ihnen nun die Frage als Vorsteherin der Kollegialbehörde beantwortet. Ob er letzten Endes richtig ist, wird uns die Zukunft zeigen.

Die Verwaltung soll bis Mitte 2017 einer Reorganisation unterzogen werden. Der Gemeinderat soll damit strategisch tätig sein, der Leiter Verwaltung erhält mehr Kompetenzen. Wie ist dort der Zwischenstand?

Die Projektgruppe erarbeitet aktuell die Feinstruktur der fünf Verwaltungsbereiche. Wir haben definiert, dass wir von sieben Hauptabteilungen auf fünf Bereiche runterfahren. Das Ziel ist eine Effizienzsteigerung, sodass wir und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter klarere Aufgaben, Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten haben. Das soll dazu führen, dass der Gemeinderat Zeit hat für die wichtigen Themen. Zudem soll der Gemeinderat vermehrt seine Aufgabe als strategisches Führungsorgan wahrnehmen. Dafür haben wir im Moment eindeutig zu wenig Zeit.

Wo sehen Sie die grössten Allschwiler Baustellen im neuen Jahr 2017?

Da ist einerseits das Leitbild, das wir bis im Sommer bereit haben wollen. Die Verwaltungsreorganisation ist ein weiteres wichtiges Thema. Heute ist klar, dass man dies schon viel früher hätte angehen sollen. Nun sind wir aber daran, mit dem Ziel für alle Stufen eine Verbesserung zu bringen. Das wird eine der wichtigsten Aufgaben für 2017. Das Thema ist nun auch in der Kommission für Sicherheit, Finanzen und Steuern, Verwaltungsführung und Zentrale Dienste und es soll im Februar in den Einwohnerrat kommen. Neben der Verwaltungsreorganisation sind wir daran, für Allschwil ein räumliches Entwicklungskonzept (REK) zu erarbeiten und damit die räumliche Entwicklung kurz-, mittel- und langfristig zu definieren. Das ist eine weitere spannende Aufgabe, auf die ich mich sehr freue.

Wie sehen Sie die grössten Allschwiler Baustellen im neuen Jahr 2017?

Da ist einerseits das Leitbild, das wir bis im Sommer bereit haben wollen. Die Verwaltungsreorganisation ist ein weiteres wichtiges Thema. Heute ist klar, dass man dies schon viel früher hätte angehen sollen. Nun sind wir aber daran, mit dem Ziel für alle Stufen eine Verbesserung zu bringen. Das wird eine der wichtigsten Aufgaben für 2017. Das Thema ist nun auch in der Kommission für Sicherheit, Finanzen und Steuern, Verwaltungsführung und Zentrale Dienste und es soll im Februar in den Einwohnerrat kommen. Neben der Verwaltungsreorganisation sind wir daran, für Allschwil ein räumliches Entwicklungskonzept (REK) zu erarbeiten und damit die räumliche Entwicklung kurz-, mittel- und langfristig zu definieren. Das ist eine weitere spannende Aufgabe, auf die ich mich sehr freue.

Sie haben früher mal Fussball gespielt. Was denken Sie, schafft der FC Allschwil in diesem Sommer den Aufstieg von der 2. Liga interregional in die 1. Liga?

Wenn sie es schaffen, die Jungen zu integrieren, dann klappt der Aufstieg ganz bestimmt.

Kolumne

Vorsätze für das neue Jahr

Von Peter Rehm



Paul hatte sich an Neujahr vorgenommen, in Zukunft ein paar Kilo abzunehmen. Die üppigen Menüs während der vergangenen Festtage hatten ihren Teil dazu beigetragen, dass seine Hosen immer enger wurden. Allerdings würde sein Vorhaben wegen der noch in den nächsten Tagen ausstehenden Neujahrsapéros nicht einfach sein. Ein angenehmes Wohlfühlerreicht man ja nicht nur bei einem guten Essen, ebenso wichtig sind Sozialkontakte mit den Mitmenschen. Also können solche Treffen nicht einfach ausgelassen werden. Deshalb beschliesst er, mit seinem Neujahrsvorsatz doch noch etwas zu warten.

Um seine bisherigen Gewohnheiten zu ändern, überlegt er sich, dass dafür nach den Wintermonaten immer noch genügend Zeit ist. Dann wird es wieder früher hell und das Aufstehen fällt leichter. Damit steigert sich auch die Lust auf Sporttreiben und Bewegung in der Natur. Zumindest wäre das die ideale Voraussetzung, um den Körper wieder in Form zu bringen. Vielleicht schafft er diesmal sogar eine Wanderung zum Creux du Van, die er sich schon lange vorgenommen hat. Doch es ist immer wieder das Gleiche: Ideen wären genug da, doch der Wille steht auf einem anderen Blatt.

Um die körperliche Fitness verbessern zu können, würde auch die Änderung der bisherigen Ess- und Trinkgewohnheiten beitragen. Doch ein saftiges Entrecôte garniert mit Kräuterbutter und als Beilage Pommes frites, danach als Dessert eine feine Crème au chocolat gegen einen vegetarischen Teller einzutauschen, übersteigt Pauls Vorstellungsvermögen. Auch das gewohnte Glas Rotwein (von vielen Ärzten empfohlen) einfach durch Mineralwasser zu ersetzen, käme für ihn einer Sünde gleich.

Da ist sich Paul doch nicht so sicher, ob er in Zukunft unbedingt auf all diese Annehmlichkeiten verzichten möchte.

Seit 1978!



U. Baumann AG

Haushaltapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28
4104 Oberwil
Tel. 061 405 11 66

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 – 12.00/13.00 – 18.15 Uhr
Sa 9.00 – 12.00 Uhr
baumannoberwil.ch

baumann-shop.ch
Filiale Breitenbach
Tel. 061 783 72 72
Montag geschlossen

**Die mit
de roote
Auto!**

Grösstes Fachgeschäft in der Region

- **Ausstellfläche über 1000m²**
- **Sensationelle Preise** auf Haushaltapparate der Marken MIELE, V-ZUG, Electrolux, Bosch, Gaggenau, Bauknecht
- MIELE Competence Center
- Reparaturen aller Fabrikate
- Lieferung, Montage, und Garantien
- **Eigener Kundenservice**



**V-Zug
Waschautomaten
Adora SL/SLQ**

SONDERAKTION!
50%
Rabatt

**V-Zug
Wäschetrockner
Adora TSWP/TLWP**



Mit Ihnen im Team planen wir Ihre Wunschküche:

- Dies zu sensationellen Preisen
- **Wir passen uns ihrem Budget an**
- Planung, Demontage, Lieferung und Montage mit eigenen Mitarbeitern
- Lassen Sie sich überraschen
- Wussten Sie schon, dass wir über 40 Vereine in der Region unterstützen?

Ihre moderne Küche

finden Sie **für jedes Budget** und auf 500m², ausgestellt auf zwei Etagen, im neuen Gebäude.

043172

Top 5 Belletristik

- Elena Ferrante**
[1] Meine geniale Freundin
Roman | Suhrkamp Verlag
- Christoph Ransmayr**
[2] Cox oder
Der Lauf der Zeit
Roman | S. Fischer Verlag
- Bob Dylan**
[3] Lyrics
Liedtexte | Reclam Verlag
- Alain de Botton**
[–] Der Lauf
der Liebe
Roman | S. Fischer Verlag
- Alex Capus**
[–] Das Leben ist gut
Roman | Hanser Verlag



Top 5 Sachbuch

- C. Wenker, S. Hoby,
T. Dietrich, T. Weber**
[–] Das Okapi hat Husten.
Geschichten aus dem Alltag
eines Zootierarztes
Tiere | Christoph Merian Verlag
- Basel geht aus! 2017**
[1] 111 Restaurants neu getestet
Restaurantführer | Gourmedia AG
- Carolyn Emcke**
[–] Gegen den Hass
Politik | S. Fischer Verlag
- Daniele Ganser**
[5] Illegale Kriege.
Wie die NATO-
Länder die UNO
sabotieren
Politik | Orell Füssli Verlag
- Helmut Hubacher**
[2] Das habe ich gerne gemacht
Politik Schweiz | Zytglogge Verlag



Top 5 Musik-CD

- Jonas Kaufmann**
[1] Dolce Vita –
Lieder aus Italien
Klassik | Sony
- Maurice Steger**
[2] Souvenirs d'Italie –
Concerti, Sonate
e Cantate per flauto
Klassik | Harmonia Mundi
- Keith Jarrett**
[3] A Multitude of Angels
Jazz | ECM
- Rolling Stones**
[4] Blue & Lonsome
Pop | Universal
- Leonard Cohen**
[5] You Want It Darker
Pop | Sony



Top 5 DVD

- Frühstück bei
Monsieur Henri**
[–] Claude Brasseur,
Noémie Schmidt
Spielfilm | Praesens Film
- Toni Erdmann**
[–] Peter Simonischek,
Sandra Hüller
Spielfilm | Impuls
- Tomorrow – Die Welt
ist voller Lösungen**
[–] Mélanie Laurent, Cyril Dion
Dokumentarfilm | Impuls
- Gluebâlisat**
[4] Fünf Basler Musiker
wollen die Welt begeistern
Musikfilm | The Glue,
Alexander Baumgartner
- Schellen-Ursli**
[–] Jonas Hartmann,
Leonardo Nigro,
Tonia Maria Zindel
Spielfilm | Frenetic Films



Bücher | Musik | Tickets

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99 | F 061 206 99 90
Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Das Jahr 2016 in Bildern: Die Monate Januar bis März



Am traditionellen Dreikönigsapéro informiert Gemeindepräsidentin Nüssli vor dem Dreikönigskuchen, was für das Jahr 2016 von der Gemeinde alles geplant ist.

Foto Bernadette Schoeffel



Im Januar gibt die Gemeinde bekannt, dass sie ab dem 2. Februar eine separate Kunststoffsammlung einführt. Alle 14 Tage stehen am Dienstag seither die gelben Sammelsäcke an den Allschwiler Strassenränder. Foto asc



Nach 170 Jahren verstummt der Männerchor Allschwil. An seiner letzten GV am 23. Januar beschliesst der Chor, sein Restvermögen an die Arbeitsgruppe «Versteckte Armut» zu spenden.

Foto Jakob Schaub



Bei den Gemeinderatswahlen am 28. Februar werden die Bisherigen bestätigt. Neu dazu gesellt sich Philippe Hofmann (CVP, unten links). Roman Klausner (SVP, zweiter von rechts unten) gewinnt die Nachwahl am 10. April Fotos zVg



Unter dem Motto «Usgfahreni Gleis uf dr Baslerstross – zruigg zur Poschkutsche, das wär grandios» stand Allschwil Anfang Februar ganz im Zeichen der Fasnacht – mit Morgestraich, Umzügen, Schnitzelbängg und allem, was dazu gehört. Am grossen Umzug am 7. Februar liessen es sich die Fasnächtler trotz Regen nicht nehmen, zahlreiche kreative Sujets auszuspielen und das Publikum zu begeistern.

Fotos Bernadette Schoeffel

Weitere Ereignisse

Januar: Der «Switzerland Innovation Park Basel Area» im Bachgrabengebiet wird offiziell eröffnet. +++ Der Baselbieter Regierungsrat beschliesst eine Teilsanierung der Sekundarschule Breite im Umfang von 3,4 Millionen Franken. Ursprünglich war eine Gesamtsanierung des

aus dem Jahr 1967 stammenden Gebäudes geplant. +++ Die Gemeinde Allschwil wird Partnerin der Internationalen Bauausstellung (IBA) Basel 2020.

Februar: Fahrende, die ihren Wohnwagen auf dem Parkplatz beim Allschwiler Weiher abstellen, werden Opfer einer versuchten Brandstiftung. +++ Die Gemeinderatswahlen für die Legislatur 2016 bis

2020 finden statt. Für die 40 Sitze im Einwohnerrat melden sich 105 Kandidierende auf neun Listen. +++ Das Wahlbüro berechnet bei den Gemeinderatswahlen das absolute Mehr falsch. Es erfolgt eine Nachzählung.

März: Jacqueline Misslin, Präsidentin des Wahlbüros, erklärt ihren Rücktritt. +++ Der Einwohnerrat stimmt einem Verkauf des

Sturzenegger-Areals an die Bürgergemeinde zu. +++ Jürg Vogt, langjähriger FDP-Einwohnerrat, tritt zurück, nachdem er bei den Wahlen im Februar noch das beste Resultat seiner Partei erzielt hatte. +++ Ein zweiter genau gleich benannter «Allschwiler Kunst-Verein» wird gegründet und sorgt für einen Streit um die Namensrechte.

Parteien

Um demografische Realität foutiert

Die Gemeinde Allschwil muss eine massive Mehrbelastung bei Bildung, Soziales und Gesundheit infolge der langjährigen Bevölkerungsentwicklung verkraften. Die Zitrone ist ausgepresst, Budgetkürzungen und Sparvorschläge greifen jeweils zu kurz, respektive reichen schon lange nicht mehr. Die Einnahmenseite wird noch immer nicht massvoll angepasst.

Finanzchef Franz Vogt und Finanzkommissionspräsident Mark Aellen wiesen an der Budgetsitzung des Einwohnerrates beide mit Grafiken untermalt darauf hin, dass die jetzige Zusammensetzung der Be-

völkerung zu einer enormen Zunahme auf der Kostenseite geführt hat und dass dieser Trend auch weiterhin zunimmt.

Fazit der SP: Der Anstieg der Kosten kann nicht mehr nur durch Einsparungen aufgefangen werden. Die Zitrone ist in Allschwil derart ausgepresst, dass sogar eine Lohnkürzung bei den Angestellten der Verwaltung durch den Einwohnerrat kein Tabu mehr war. Nachdem der Gemeinderat in der Debatte im Vorjahr noch eine moderate Erhöhung des Steuerfusses vorgeschlagen hatte, verzichtete er diesmal darauf.

Weil dies angesichts der Zahlen und Fakten für die SP unverständlich ist, forderte die Fraktion daher

eine angemessene Erhöhung des Steuerfusses um 2%. Diese Erhöhung hätte zu Mehreinnahmen von etwa 1,7 Millionen Franken (Budget 2017: ca. 1,8 Millionen Franken Defizit) geführt, hätte aber für den einzelnen Haushalt (vier Personen, steuerbares Einkommen 80'000 Franken im Jahr; Quelle: Comparris) etwa drei Franken Mehrbelastung pro Monat bedeutet, was nicht einmal einem Kaffee entspricht.

Für die SP Allschwil ist auch im neuen Jahr klar, dass die wenigen frei verfügbaren Mittel, welche der Gemeinde zur Verfügung stehen, nachhaltig und zum Wohl der ganzen Bevölkerung eingesetzt werden müssen.

Vorstand SP Allschwil Schönenbuch

Ref. Frauenverein

Beglückender Abend bei Advent im Kirchli

Schöne Gedanken an einen schlichten, besinnlichen Adventsabend bei Kerzenlicht vermittelte «Advent im Kirchli», zu dem der reformierte Frauenverein Allschwil-Schönenbuch eingeladen hatte. Absolute, gespannte Stille herrschte während der mit viel Engagement und Gefühl vorgetragenen Advents- und Weihnachtsgeschichten. Autoren wie der in Basel verstorbene Wolfgang Borchert, Lieselotte Hoffmann, Margret Rettich und Achim Weiss wurden dem Publikum von Literaturfreunden aus Allschwil und Schönenbuch nähergebracht. Den Abend eingeleitet hatte das Gedicht «Die vier Kerzen», szenisch dargestellt. Der Organist Jan Lurvink begleitete mit passenden Weihnachtsmelodien und mit interessanten Orgelklängen. Ein beglückender Abend für alle Beteiligten.

Ruth Theunert für den ref. Frauenverein

Nachrichten

Einbrecher am Zoll angehalten

AWB. Ein gefälschtes deutsches Autokennzeichen hat während der Weihnachtstage auf die Spur von mutmasslichen Kriminaltouristen geführt. Schweizer Grenzwächter führten beim Zollübergang Allschwil-Hegenheim eine Kontrolle durch. Dabei stellten sie fest, dass das Fahrzeug in Zusammenhang mit einem Einbruchdiebstahl im Kanton Bern steht. Der belgische Lenker und zwei Begleiter (einer aus Kroatien, der andere mit unbekannter Herkunft) wurden der Polizei Basel-Landschaft übergeben.

Schule Schönenbuchstrasse

Besinnliches Jahresende

Am letzten Schultag vor Weihnachten feierte das gesamte Schulhaus Schönenbuchstrasse gemeinsam Weihnachten. Zur Feier in der St.-Peter-und-Paul-Kirche waren auch die Eltern eingeladen. Alle Klassenstufen bereiteten mit den Lehrpersonen eine Darbietung vor. Es war eindrücklich, was die Kinder zum Besten gaben.

Die Lehrpersonen wurden vom Sakristan der Kirchgemeinde in der Planung tatkräftig unterstützt. Es wurde viel gesungen und auch musiziert. Dazu gab es eine Weih-

nachtsgeschichte. Höhepunkte waren sicherlich die gemeinsamen Lieder, welche die Kinder mit allen Gästen anstimmten.

Pascal Flury für das Lehrerkollegium



Maria, Josef und die Rentiere. zvg

Konzert

Goldberg-Variationen in der Alten Dorfkirche

AWB. Am Freitag, 13. Januar, um 19.30 Uhr, erklingt in der Alten Dorfkirche Musik von Johann Sebastian Bach. Die Cembalistin Lillian Gordis aus Berkley spielt Goldberg-Variationen auf dem Cembalo. Der Eintritt ist frei, die Kollekte ergeht zugunsten der Künstlerin.

Kirchenzettel

Römisch-katholische Kirchgemeinde

ST. PETER UND PAUL, ALLSCHWIL

So, 8. Januar: 10 h: Eucharistiefeier in deutscher und ital. Sprache zum Dreikönigsfest.

Mo, 9. Jan: 19 h: Rosenkranz.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL

Mi, 11. Jan.: 9 h: Kommunionfeier.

Do, 12. Jan.: 19.15 h: Rosenkranz.

ST. JOHANNES DER TÄUFER, SCHÖNENBUCH

So, 8. Jan.: 9.15 h: Familienfeier und Aussendung der Sternsinger.

Di, 10. Jan.: 17 h: Rosenkranz.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Gottesdienste

So, 8. Jan.: 10 h: Christuskirche, Pfr. Marc Burger, anschliessend Kirchenkaffee.

11.15 h: Kirchli, Taufspätagottesdienst, Pfr. Marc Burger.

Do, 12. Jan.: 9 h: Morgenbesinnung im Kirchli.

Sekretariat

Baslerstrasse 226, Allschwil

Tel. 061 481 30 11

E-Mail: sekretariat@refallschwil.ch

Internet: www.refallschwil.ch

Christkatholische Kirchgemeinde

Sa, 7. Jan.: 10.15 h: Christkatholischer Gottesdienst im Altersheim am Bachgraben.

So, 8. Jan.: 9.30 h: Eucharistiefeier mit Wassersegnung.

Di, 10. Jan.: 18 h: Chorprobe im Kirchgemeindesaal (bis 19.30 h).

Do, 12. Jan.: 19.30 h: Erwachsenenbildungskurs mit Pfr. Dr. Adrian Suter «Kann ich das wissen oder muss ich das glauben?» in der Bibliothek des Klosters Dornach.

Fr, 13. Jan.: 19.30 h: Cembalo-Rezital mit Lillian Gordis und Jermaine Sprosse in der Alten Dorfkirche.

Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

ALTERSZENTRUM AM BACHGRABEN

Sa, 7. Jan.: 10.15 h: Christkatholischer Gottesdienst.

Christliche Gemeinde Allschwil «Zur offenen Tür»

So, 8. Jan.: 10 h: Gottesdienst.

So, 15. Jan.: 10 h: Gottesdienst.

Di, 17. Jan.: 20 h: Bibelgesprächskreis.

Do, 19. Jan.: 6 h: Frühgebet.

Regiogemeinde Allschwil Evangelische Freikirche

Fr, 6. Jan.: 16 h: KCK (Kids Club im Kino), Start im neuen Jahr.

Alle Infos bei:

michael.kilchenmann@gmail.com

19 h: KCK Plus (für alle Teens ab Sek. 6. Klasse). Alle Infos bei: michael.kilchenmann@gmail.com

So, 8. Jan.: 10 h: Allianz-Stadt-Gottesdienst im Münster.

Mi, 11. Jan.: 15 h: Familien-Kindergeburt im Hop Basel. Alle Infos bei:

michael.kilchenmann@gmail.com

Fr, 13. Jan.: 16 h: KCK (Kids Club im Kino). Alle Infos bei:

michael.kilchenmann@gmail.com

So, 15. Jan.: 10 h: Gottesdienst mit Film und Talk für Kids ab 10 Jahren. Ein spannender Film mit

anschliessender Diskussion. Start im Gottesdienst.

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 1/2017

Unentgeltliche Rechtsberatung

Auch 2017 öffnet die Unentgeltliche Rechtsberatung der Gemeinde Allschwil wieder ihre Türen. Ausser während der Schulferien erteilt lic. utr. iur. Hansruedi Burri in der Regel alle 14 Tage jeweils montags zwischen 18 und 20 Uhr Auskünfte in juristischen Fragen (je nach Nachfrage ist die Rechtsauskunft bis 21.45 Uhr geöffnet). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

An folgenden Daten kann die Rechtsberatung zwischen 18 und 20 Uhr besucht werden:

Montag, 9. Januar 2017
Montag, 23. Januar 2017
Montag, 6. Februar 2017
Montag, 20. Februar 2017
Montag, 13. März 2017
Montag, 27. März 2017
Montag, 24. April 2017
Montag, 8. Mai 2017

Montag, 29. Mai 2017
Montag, 12. Juni 2017
Montag, 26. Juni 2017
Montag, 14. August 2017
Montag, 28. August 2017
Montag, 11. September 2017
Montag, 25. September 2017
Montag, 16. Oktober 2017
Montag, 30. Oktober 2017
Montag, 13. November 2017
Montag, 27. November 2017
Montag, 11. Dezember 2017

Ablauf der Referendumsfrist

Am 20. Dezember 2016 ist die Referendumsfrist für folgende vom Einwohnerrat am 9. November 2016 beschlossenen Reglemente und Verträge ungenutzt abgelaufen:

- Geschäft 4255, Ersatz Parkplatzreglement durch Ersatzabgabereglement für Parkplätze
- Geschäft 4287, Feuerwehrverbund Allschwil-Schönenbuch

Gemeindeverwaltung Allschwil

Baugesuche

be. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

052/1163/2016 Bauherrschaft: Swisscom (Schweiz) AG, Schneider Werner, Grosspeterstrasse 20PF, 4091 Basel. – Projekt: Abbruch der bestehenden Mobilfunkanlage und Neubau Mobilfunkanlage mit neuen Antennen, Parzelle C 1984, Binningerstrasse 94, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Hitz und Partner AG, Tiefenastrasse 2, 3048 Worblaufen.

057/1486/2016 Bauherrschaft: Mentil & Partner AG, Architekturbüro, Grammetstrasse 6, 4410 Liestal. – Projekt: Bisher Scheune in neu Wohnhaus/Dachaufbau Einfamilienhaus (Zweckänderung), Parzelle B 352, Ochsenegasse 2, 4123 Allschwil. – Neuauflage: geändertes Projekt. – Projektver-

antwortliche Firma/Person: Mentil & Partner AG, Architekturbüro, Grammetstrasse 6, 4410 Liestal.

001/0060/2017 Bauherrschaft: Sumlak Jens und Sumlak-von Felten Melanie, Jurastrasse 49, 4053 Basel. – Projekt: Einfamilienhaus, Parzelle C 1170, Felsenweg (1), 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Hess Holzbau AG, Hauptstrasse 4, 4417 Ziefen.

002/0062/2017 Bauherrschaft: Wildviertel-Clique Allschwil, v.d. Konrad Rolf, Schönenbuchstrasse 58, 4123 Allschwil. – Projekt: Lagerhalle, Container, Parzelle A 154, Hagmattstrasse 23, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Konrad Rolf, Schönenbuchstrasse 58, 4123 Allschwil.

003/0078/2017 Bauherrschaft: Bricks Immobilien AG, Worbstras-

se 46, 3074 Muri b. Bern. – Projekt: Abbruch Zwischengebäude und Neubau Fluchttreppen, Parzelle C 1325, Binningerstrasse 110, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Plan-Werk.ch GmbH, Wahlenstrasse 72, 4242 Laufen.

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Hauptabteilung Hochbau – Raumplanung, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag / Mittwoch / Freitag 14 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 061 486 25 52 oder 88).

Einsprachen gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens 16. Ja-

nuar 2017 (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie a. nicht innert Frist erhoben oder b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Hochbau – Raumplanung

Bestattungen

Ambühl-Helzel, Marisa Anna Antonietta
* 30. April 1927
† 20. Dezember 2016
von Basel
wohnhaft gewesen in Allschwil, Baslerstrasse 70

Basler-Niggli, Lydia
* 29. Juli 1923
† 22. Dezember 2016
von Zofingen AG, Uerkheim AG
wohnhaft gewesen in Allschwil, Muesmattweg 33

Brunner, Elsa
* 14. Januar 1917
† 22. Dezember 2016
von Deutschland
wohnhaft gewesen in Allschwil, Untere Kirchgasse 1

Hostettler-Sommer, Vreneli
* 9. März 1923
† 31. Dezember 2016
von Guggisberg BE
wohnhaft gewesen in Allschwil, Muesmattweg 33

Kilchmann-Plüss, Josef
* 30. März 1933
† 16. Dezember 2016
von Basel und Ettiswil LU
wohnhaft gewesen in Allschwil, Bettenstrasse 62

Meier-Stäubli, Hermann Siegfried Othmar
* 29. November 1933
† 1. Januar 2017
von Allschwil und Rümlang ZH
wohnhaft gewesen in Allschwil, Strengigartenweg 6

Selva-Wegmüller, Luciano Emilio Ignazio
* 31. Juli 1928
† 27. Dezember 2016
von Onsernone TI
wohnhaft gewesen in Allschwil, Steinbühlweg 78

Wehrly-Stocker, Elsy Irmgard
* 27. September 1923
† 18. Dezember 2016
von Basel
wohnhaft gewesen in Allschwil, Muesmattweg 33

Kreuzworträtsel**Die Lösungswörter und die Gewinnerin**

AWB. Nach dem Weihnachtsgewinnspiel gab es im Monat Dezember nur noch zwei Lösungswörter zu erraten, sie lauten «Tannenbaum» (Ausgabe 50) und «Christkind» (Ausgabe 51/52). Unter den zahlreichen Einsendungen hat die Glücksfee Charlotte Bratschi aus Allschwil gezogen. Sie erhält einen Pro Innerstadt Bon im Wert von 50 Franken. Wir gratulieren!

Nachrichten**Habilitation für Benedikt Seiler**

AWB. Dem Allschwiler Benedikt Seiler wurde von der Regenz der Universität Basel auf Antrag der Juristischen Fakultät die Venia Docendi (Habilitation) für Zivilrecht, Zivilprozessrecht und Schuldbeitreibung- und Konkursrecht erteilt. Seiler hatte im Jahr 2010 schon seine umfangreiche Doktorarbeit mit der Bestnote «Summa cum laude» abgeschlossen. Gratulation und alles Gute für die akademische Laufbahn des Privatdozenten.

Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
Auflage: 12 092 Expl. Grossauflage
1 442 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2016)

Redaktion

Missionsstrasse 34, 4055 Basel
Telefon 061 264 64 91
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
Sport: Alan Heckel (ah)
Leitung: Daniel Schaub (das)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf

Büro: Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
E-Mail: insertate@allschwilerwochenblatt.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement

Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Missionsstrasse 34, 4055 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardtverlag



die Luftseilbahn nach Wasser...	Gebirge in Italien	entwässerter Schlick	Hunderasse	Mahlform	er besteht aus Abfällen	beliebte Zierpflanze	das Wort verbindet Sätze	Gemeinde von Basel-Stadt	man braucht sie für die Maniküre
Internetadresse von Peru		Himmelskörper	Spirituose	Enterich		rein	steht kurz f. Deutschland	Abk. f. alte Fassung	
schmale Latte aus Holz	span.: dich	Teil der Salatsauce	erster König Israels	Kurzform für Striptease			Substanz, braucht man oft z. Backen	männl. Vorname	drückt Gemeinsamkeit aus
sie produziert Hormone		regelmässiger Unterhaltsbeitrag					Säugetier aus Südamerika	kurz f. mezzoforte	
aromatische Tropenfrucht	engl.: Luft						... Strasse: zum Einkaufen in Basel		
wütend	Zitrusfrucht	dort, wie Tessiner sagen		Mannschaft (b. Turnern)	Schmetterlinge	geröstete Brotscheibe	luftförmiger Stoff	Doppelvokal	Interessengruppe
Kleintheater in Basel	Umlaut	Eingang	Wanderpause				die Iris ist eine		Eiland
					Vorkaufsrecht		der 17. Buchstabe d. griech. Alphabets	Rinderwahn	dieser König ist Goethe-Ballade
Zahlwort		ungefähr							
kleine, saftige Frucht	Stockwerk			der Sieger geht als ... ins Ziel	Greifvogel		Elsass: Nebenfluss d. Rheins (y = i)		

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Liebe Rätselfreunde

Schicken Sie uns **bis 31. Januar die vier Lösungswörter des Monats Januar zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Missionsstrasse 34, 4055 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort Rätsel und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Viel Spass!

Ein Blick zurück

Die «Hinteri Gass»



Die Oberwilerstrasse war zu fürstbischöflichen Zeiten die Hauptdurchgangslinie im Birseck. Sie führte schon damals über Oberwil, Therwil, Reinach nach dem hinteren Birstal – im Volksmund als Napoleonstrasse und bei den Einheimischen seinerzeit als «Hinteri Gass» benannt. Diese Aufnahme entstand circa Mitte der Zwanzigerjahre im letzten Jahrhundert. Der Blick schweift von der Ochsenegasse her, abwärts Richtung Dorfplatz. Links einer der Kastanienbäume vor dem ehemaligen Gasthof «Zum schwarzen Turm», der infolge einer Strassenkorrektur 1942 abgebrochen wurde. Hinter dem Baum der Vorgarten und eine Teilansicht des Hauses der Familie Gürtler-Lötscher (s'Felixe). Es folgt die Liegenschaft des Landwirtes Jakob Gürtler (s'Grosselienis), dessen Haus später in eine Bäckerei und einen Waschsalon umfunktioniert wurde. Bis vor kurzem waren im ehemaligen Bauernhaus nach gegückter Renovation zwei Arztpraxen untergebracht. Anschliessend das Haus des Hans Hauser, mit dem Dorfnamen Bäscheli-hans, welcher den Beruf eines Holzbildhauers ausübte. Den Abschluss der Häuserzeile bildet die Giebelwand des Restaurants Eintracht. Im Winter verwandelt sich die Oberwilerstrasse für die Schuljugend vom Quartier «Oberdorf» in eine Schlittelbahn. Mit dem Aufkommen des motorisierten Verkehrs nach dem Zweiten Weltkrieg gehörte auch dieses Wintersonntags-Vergnügen der Vergangenheit an.

Text Max Werdenberg/Foto zVg Archiv Blauel

Verlosung

Piratenstarke Jackie

AWB. «Jackie MacSäbel und die Party-Piraten», das neue Stück von Andrew Bonds MärliMusical-Theater, tourt seit Oktober 2016 durch die Schweiz. Mit Piratengeschichten und Piratenmusik begeistert das Stück Gross und Klein. Während sieben Monaten spielt die neue Kreation des bekannten Kinderliedermachers an rund 40 Spielorten – darunter auch Pratteln (15. Januar), Liestal (12. Februar) und Basel (26. März, Musical Theater).

Prinzessin Jacqueline-Isabelle verbringt schrecklich einsame Strandferien mit ihrer Mutter und dem Sicherheitsoffizier. Wie gerne würde sie doch die Zeit mit ein paar Freunden teilen. Die Sehnsüchte



Das Piraten-Ensemble des Märli-Musical-Theaters. Foto zVg/FBM

der Prinzessin werden schon bald erhört und sie trifft auf eine Piratenbande. Zusammen planen sie, den grössten Schatz aller Zeiten zu erobern. Doch um ihr Ziel zu erreichen, müssen die Piraten erst am Riesenkraken vorbei.

In seiner fünften Spielzeit lädt das MärliMusicalTheater seine kleinen wie auch grossen Zuschauer auf eine abenteuerliche Reise in die Piratenwelt ein. «Unsere Piraten sind nicht furchteinflössend, sondern aufgestellt und verspielt. Das Musical verbreitet gute Laune – von Anfang bis Schluss», verspricht Bond.

Herrliche Figuren, viel Klamauk und Komik, aufgestellte Tanzgrooves und hitverdächtige Songs fügen sich zu einem mitreissenden Mitmach-Musical zum Thema Freundschaft zusammen.

Tickets gewinnen!

Für unsere Leserschaft verlosen wir 4 x 4 Tickets für die Vorstellungen von «Jackie MacSäbel» des MärliMusical-Theaters in der Region (15. Januar Pratteln; 12. Februar Liestal; 26. März Basel).

Senden Sie uns das Stichwort «Säbel», Ihren Wunschvorstellungsort und Ihre vollständige Adresse per Mail an verlag@lokalzeitungen.ch oder eine Postkarte an die folgende Adresse: LV Lokalzeitungen Verlags AG, Missionsstrasse 34, 4055 Basel. Stichtag ist der Dienstag, 10. Januar, 12 Uhr.

www.musical.ch/de/jackiemacsael

Was ist in Allschwil los?

Januar

Fr 6. Volleyballclub Allschwil

Meisterschaft Frauen 1. Liga: Dynamo SeeWy-VC Allschwil, 20 Uhr, Seon

Sa 7. Langgarten Fasnachts-flohmi

Frauenverein St. Peter und Paul. Langgartenweg 28, im 1. Stock, 13.30 bis 16 Uhr. Mehr Infos via www.frauenverein-allschwil.ch.

So 8. Morgenspaziergang

Für Naturbeobachter. Natur- und Vogelschutz Allschwil. Besammlung auf dem Dorfplatz, 9 Uhr. Anschliessend NVA-Hock ab 10 Uhr in der Vereinshütte.

Spielnachmittag für Familien

Spiel, Spass, Bewegung, Wettkämpfe, Unterhaltung, Fun & Action, Play4you, Mühlehall, 14–17 Uhr.

Di 10. Volleyballclub Allschwil

Meisterschaft Frauen 4. Liga: VC Allschwil-Sm'Aesch Pfeffingen 6, 20.15 Uhr, Muesmatt 3.

Mi 11. Räumliches Entwicklungskonzept

Infoanlass der Gemeinde Allschwil. Schwerpunkt «Entwicklung der Gewerbe- und Zentrumszonen». Saal Schule Gartenhof, 19 bis 21 Uhr. Anmeldung erwünscht an: lisa.euler@allschwil.bl.ch.

Fr 13. Stubete

Schwyzerörgelfründe. Restaurant Reblau, ab 19 Uhr.

Musik in der Alten Dorfkirche

Goldberg-Variationen von Johann Sebastian Bach. 19.30 Uhr, Alte Dorfkirche.

Sa 14. Ökumenischer Suppentag

«Berufsbildung für Trinkwasser». Im Calvinhaus, im Pfarr-

eisaal St. Peter und Paul, im christkatholischen Kirchgemeindesaal und in der MZH Schönenbuch, 11.30 bis 13.30 Uhr.

Sa 28. World Music Dinner

Mit Thomas Schaffert und Paco Mbassi. Im Mühlehall, 19 Uhr (Tickets nur im Vorverkauf über Ticketcorner sowie Bider&Tanner).

Februar

Mi 1. Mittwochtreff

Theateraufführung «Malerei und schwarze Kunst» mit Schauspielerinnen Satu Blanc. Eintritt frei, Kollekte. Calvinhaus, 14.30 Uhr.

Sa 4. Muusig Obe 2017

Musikgesellschaft Concordia Allschwil und Musikverein Schönenbuch, 20 Uhr, Saal Schulhaus Gartenhof (Küchenservice ab 19 Uhr)

So 5. Morgenspaziergang

Für Naturbeobachter. Natur- und Vogelschutz Allschwil. Besammlung auf dem Dorfplatz, 9 Uhr. Anschliessend NVA-Hock ab 10 Uhr in der Vereinshütte.

Sa 11. Exkursion in die Langen Erlen

Natur- und Vogelschutz Allschwil. Treffpunkt Tramstation Weilstrasse in Riehen, 9 Uhr

So 26. Fasnacht 2017

Morgestraich. 5–6 Uhr. Umzug. 14 Uhr, Route Baslerstrasse–Binningerstrasse–Gartenstrasse. Weitere Informationen: www.allschwiler-fasnacht.ch

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

MIGROS ALLSCHWILERSTRASSE

UND MIGROS ZIEGELEI

NEU

Montag bis Freitag
geöffnet von:

8 bis 19 Uhr

Samstag:

7.30 bis 18 Uhr

**AB
MONTAG
9.1.2017**

Allschwilerstrasse
Allschwilerstr. 31 | 4055 Basel

Ziegelei
Baslerstr. 191 | 4123 Allschwil

MIGROS

Ein M besser.